

# ZVM Jahresbericht 2006

## Editorial

### Wir sind gefordert!

Tot gesagte leben länger: Trotz Internet, Radio und Fernsehen ist die Schweiz noch immer ein Printland. Schweizerinnen und Schweizer kauften 2005 für 1,8 Milliarden Franken Presseerzeugnisse. 62 Prozent der Gelder fliessen in Abos. Dies sind doch gute Nachrichten.



Die andere Seite ist: Die Anforderungen an uns Journalisten steigen stetig. Zum einen muss ein immer grösserer Aufwand für eine gute Zeitung erbracht werden. Zum anderen sind viele von uns längst nicht mehr reine „Schreiberlinge“: Viele Journalisten sind auch Produzenten, Fotografen und Online-Redaktoren. Wir sind gefordert!

Gefordert sind aber auch wir als Journalistenverband. Jahrelang konnten wir auf den Gesamtarbeitsvertrag verweisen, wenn es darum ging, die Vorteile einer Mitgliedschaft bei uns hervorzuheben. Dies geht seit zwei Jahren nicht mehr. Zwar verhandeln Journalistenverbände und Verlegerverband wieder miteinander. Ungewiss ist aber, in welche Richtung sich die Gespräche entwickeln werden.

Trotzdem macht sich auch heute noch eine Mitgliedschaft bei uns bezahlt. Wer bei Impressum ist, profitiert von einer kostenlosen Rechtsberatung. Ein Hilfsfonds unterstützt einkommensschwache Kolleginnen und Kollegen bei der Aus- und Weiterbildung. All jene, die im Berufsregister (BR) eingetragen sind, erhalten den international anerkannten Presseausweis.

Wer bei Impressum Mitglied ist, profitiert aber auch noch von vielen weiteren Vorteilen: Gratismitgliedschaft bei Mobility, vergünstigtes GA, keine Jahresgebühren auf Kreditkarten, freier Eintritt in zahlreiche Museen und Freizeitparks im In- und Ausland, Verbilligungen beim Fahrzeugkauf, Vergünstigungen bei zahlreichen Hotels und vieles mehr. Unter [www.impressum.ch/impressum/de/Vorteile.html](http://www.impressum.ch/impressum/de/Vorteile.html) findet man eine Übersicht.

Dies ist einiges. Doch wir können noch besser werden. Für uns vom Vorstand des ZVM ist es eine Herausforderung, uns jedes Jahr von neuem für die Interessen der Journalisten einzusetzen. Genau so wie wir jeden Tag als Reporter, Redaktoren, Fotografen und Online-Journalisten gefordert sind.

Dominik Buholzer, Präsident ZVM

## Sonntagszeitung

### Wann zieht die Neue LZ nach?

In der Printbranche herrscht wieder einmal Aufbruchstimmung. Nach der Südostschweiz lanciert auch die Mittelland Zeitung eine regionale Sonntagszeitung. Mit dem Gedanken einer siebten Ausgabe schlägt sich seit längerem auch der Verwaltungsrat der LZ Medien Holding rum, wie Verwaltungsratspräsident Hans Kaufmann gegenüber dem ZVM erklärt. Hans Kaufmann nimmt im Interview auch Stellung zum Projekt E-Paper, dem Ausbau bei der Onlineplattform zisch.ch und erklärt, weshalb ein Namenswechsel bei der Neuen LZ derzeit kein Thema mehr ist.

Seite 3

## Generalversammlung

### Auf zur Emmi



Die diesjährige Generalversammlung des ZVM vom 25. April findet bei der Emmi statt. Der Luzerner Milchverarbeiter ist das führende Schweizer Unternehmen für Käse und Frischprodukte. Im vergangenen Jahr erzielte Emmi einen Nettoumsatz von 2335 Millionen Franken.

Wir erhalten vor der eigentlichen Generalversammlung einen Einblick hinter die Kulissen des Grossunternehmens. Nach der Versammlung wird uns dann von Emmi noch ein Imbiss offeriert.

**Alles Weitere entnehmt ihr der separaten Einladung.**

## Chronik

# Das lief im Jahr 2006

**3. Januar:** Die Neue LZ und ihre Regionalausgaben nehmen das neue Jahr mit einem Jubiläum in Angriff. Vor zehn Jahren nahm die neue Zeitung, die aus der Fusion aus der Luzerner Zeitung und den Luzerner Neusten Nachrichten entstand, ihre Tätigkeit auf.

**20. Januar:** Ringier Print Adligenswil baut 21 Stellen ab. Dieser Schritt sei unumgänglich in einem anhaltend schwierigen Umfeld, schreibt Ringier.

**23. Januar:** Knatsch beim Luzerner Lokalradio Pilatus. Programmleiter Ivo Frei hat das Heu nicht mehr auf der gleichen Bühne wie CEO Joachim Freiberg. Die Konsequenz: Frei räumt seinen Platz.

**27. Januar:** Die LZ Medien Holding trennt sich vom Comenius Verlag. Die Tochterfirma wird von der Auer Verlag GmbH aus Deutschland übernommen. Man wolle sich noch stärker auf die Kerngeschäfte fokussieren, heisst es aus dem Hause Maihof.

**30. Januar:** Der Bote der Urschweiz und die Südschweiz erneuern ihre Kooperation. Der Bote ist mit über 15'000 verkauften Exemplaren die auflagenstärkste Tageszeitung des Kantons Schwyz.

**1. März:** Die erste Internetdruckerei der Schweiz wechselt ihren Besitzer: Die LZ Medien übernehmen rückwirkend auf Anfang 2006 die Maxiprint.ch AG. Die Beteiligung der LZ Medien an der Druckerei belief sich bislang auf 35 Prozent. Neu sind es 100 Prozent.

**21. März:** Die Schweizer Journalistenschule in Luzern (maz) steht auf die Kostenbremse. Weil das Bundesamt für Kommunikation seinen jährlichen Beitrag von 70'000 auf 280'000 Franken gekürzt hat. Reduziert wird das Angebot an Kursen für elektronische Medien. So wurde der zehntägige Fachkurs Radiojournalismus gestrichen. Dieser diene vielen neuen Radiomitarbeitenden als Einstiegshilfe.

**23. März:** Die Neue LZ wird in den internationalen Farb-Zeitungs-Qualitäts-Club aufgenommen. Der Wettbewerb wird seit 1994 alle zwei Jahre durchgeführt.

**17. April:** Der Luzerner Journalist Urs Hangartner erhält den Gastpreis 2005 von Stadt und Kanton Luzern. Der mit 15'000 Franken dotierte Preis wird ihm für seine langjährige Kulturberichterstattung verliehen. Hangartner ist als freier Journalist tätig. Er schreibt vor allem über Rock- und Popmusik sowie über Film. Im Weiteren gilt er als Comicexperte.

**1. Mai:** Die Schweizer Journalistenschule in Luzern (maz) wird international. Jetzt wartet die Ausbildungsstätte mit einem akademischen Titel auf: Ab Oktober 2006 können 14 angehende Journalisten und Journalistinnen in Luzern und in Kooperation mit der Universität Hamburg und der Hamburg Media School einen

„Professional Master in Journalism“ erwerben.

**2. Mai:** Die Zugerin Alexandra Wey holt sich beim Presse Foto Award Bronze und den Hauptpreis in der Kategorie „Schweiz aktuell“. Die Auszeichnung erhielt sie für ihr Bild „Machtlos“, das während des Hochwassers im August 2005 in Neuägeri aufgenommen wurde. Sie gewann im weiteren den Hauptpreis in der Kategorie „Porträt und People“ mit einem Bild einer 103-jährigen Frau im Altersheim Chlösterli in Unterägeri.

**3. Mai:** Jetzt wird in die Hände gespuckt: Am Hauptsitz der Neuen LZ im Maihof haben die Arbeiten für das neue Medieng Gebäude begonnen. Der Neu- und Umbau bietet Arbeitsplätze für rund 400 Personen und soll bis 2009 fertig erstellt sein. Im neuen Medienzentrum werden die Verwaltung der LZ-Gruppe, Verlag, Redaktion und Druckvorstufe der Neuen LZ sowie PVG und LZ-Fachverlag und Tele Tell unter einem Dach vereint sein. Neu wird auch Publicitas Luzern ihren Sitz im Maihof haben.

**19. Mai:** Die Neue LZ AG übernimmt die Zuger Media AG. Dies beschlossen die beiden Verwaltungsräte. Damit wird die Neue LZ AG Herausgeberin der Zuger Presse. Bislang war dies die Zuger Media AG, die zu 98 Prozent in den Händen der LZ Medien Holding war. Mit der Integration der Zuger Media AG sollen weitere Synergien geschaffen werden. Auf das Konzept der Wochenzeitung hat die Übernahme aber keinen Einfluss.

**8. Juni:** Radio Emme baut sein Versorgungsgebiet weiter aus. Auf der Frequenz von 92.4 MHz kann der Sender neu auch in der Region Willisau empfangen werden.

**4. Juli:** Auf einen Ständerat folgt wieder ein Ständerat im Verwaltungsrat der Radio Central Gruppe. Für Hans Bisig rückt CVP-Vizepräsident Bruno Frick als Verwaltungsratspräsident nach.

**16. August:** Der Brunner Verlag mit Sitz in Kriens will 2007 ein Gastronomie-Magazin für Konsumenten herausgeben. Vier Mal jährlich soll das Magazin erscheinen. Geplant ist eine Startauflage von 20'000 Exemplaren. Der Brunner Verlag gibt bereits den Gastro-Führer „guide-bleu.ch“ heraus.

**19. August:** Der Luzerner Insider-Verlag, Herausgeberin der gleichnamigen Zeitschrift, hat eine neue Leiterin: Monika Schneider, bisher Anzeigenleiterin bei der Frauenzeitschrift Annabelle, übernimmt per 1. September 2006 den Job von Ronnie Hürlimann. Dieser wechselt als Anzeigenleiter für die Basler Zeitung Medien zur Publicitas nach Basel.

**29. September:** Kein Glück für den freien Journalisten Thomas Vaszary. Der 44-jährige Hergiswiler konnte zusammen mit

Michelle Buess bei den Tennis-Weltmeisterschaften der Journalisten in Kroatien seinen Titel im Mixed-Doppel nicht verteidigen. Die beiden scheiterten im Halbfinal an der Ungarin Barbara Farkas und dem Italiener Gian-Luca Strocchi.

**18. Oktober:** Die Luzerner Woche und der Anzeiger Luzern erhalten auf 2007 ein neues Kleid. Dies gibt die Anzeiger Luzern AG bekannt. Die Luzerner Woche soll zu einer regionalen Boulevardzeitung und der Anzeiger Luzern als Service-Zeitung positioniert werden.

**10. November:** Frank Kleiner heisst der neue Redaktionsleiter beim Zentralschweizer Privatsender Radio Sunshine. Der 31-jährige kehrt nach Zwischenstationen bei einer Event-Agentur und bei Energy Zürich wieder zu dem Sender zurück, wo seine Laufbahn bei den elektronischen Medien Ende der 90-er Jahre begonnen hatte.

**1. Dezember:** Triumph für Eveline Bachmann. Die Fotochefin der Neuen LZ holt sich beim Swiss Press Photo 2006 in der Kategorie Sport den Preis. Ihr Bild zeigt enttäuschte Fans der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft nach dem Ausscheiden an der WM in Deutschland.

**5. Dezember:** Gabrielle Keller nimmt den Hut. Die Chefredaktorin der Neuen Zuger Zeitung hat ihr Amt niedergelegt. Keller hatte gemäss eigenen Angaben die Absicht, mindestens fünf Jahre lang die Neue Zuger Zeitung zu leiten. Jetzt zieht sie bereits nach zwei Jahren einen Schlusstrich. „Meine journalistischen Absichten wurden nicht von allen Kreisen geschätzt. Dies hat zu einer gewissen Unruhe beigetragen“, sagte sie gegenüber persönlich.com.

**11. Dezember:** Die LZ Medien Holding hat bei Radio Pilatus die Aktienmehrheit übernommen. Die Herausgeberin der Neuen LZ steigerte ihren Anteil von 41,60 auf 52,55 Prozent. Laut Angaben des grössten Zentralschweizer Privatradios haben die bisherigen Aktionäre Coop und Ringier ihre Anteile verkauft.

**14. Dezember:** Das Zentralschweizer Ausgeh- und Freizeitmagazin Insider wird ab 2007 im Mandatsverhältnis von der Anzeiger Luzern AG herausgegeben. Neue Redaktionsverantwortliche ist Nicole Reisinger, die sich als Journalistin beim Zentralschweizer Fernsehen Tele Tell einen Namen machte.

**19. Dezember:** Die Wochenzeitung Zuger Presse erhält ein neues Layout. Der neue Auftritt ab 2007 soll laut einer Mitteilung „klar, modern und qualitätsbewusst“ sein. Die Zuger Presse wurde vom Zeitungsgrafiker Otto Kohler in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Zuger Wochenzeitung neu gestaltet.

Quellen: sda, persönlich@com, Kleinreport

## Interview

# „Jetzt spürt man ein Frühlingserwachen“

Die Südostschweiz hat bereits eine. Die Mittelland Zeitung steht kurz vor der Lancierung einer regionalen Sonntagszeitung. Und wie sieht es bei der Neuen LZ aus? Verwaltungsratspräsident Hans Kaufmann gibt Auskunft.

### Interview von Dominik Buholzer

*Die Neue Luzerner Zeitung hat bei ihren Lesern viele Namen, selten aber den richtigen. Auch zehn Jahre nach der Fusion konnte sich der Begriff Neue LZ nicht durchsetzen. Ärgert Sie das?*



**Hans Kaufmann (Bild):** Für unsere Abonnenten, die täglich unsere Zeitung lesen, ist das kein Problem. Sie wissen wie ihre Zeitung heisst. Die Namen Neue Zeitung und

dazu der jeweilige Kanton haben sich also weitgehend durchgesetzt.

*Vor zwei Jahren dachte der Verwaltungsrat über eine Änderung des Zeitungstitels nach. Ist dies heute immer noch ein Thema?*

**Kaufmann:** Nach zehn Jahren wurde die Titelgestaltung thematisiert, weil vorher die Zeitungen ohne „Neue“ daherkamen. Bei der Fusion zwischen LNN und Luzerner Zeitung wollten wir bewusst einen anderen Titel wählen, weil ein neues Produkt entstanden ist. Da sich die Neue Luzerner Zeitung gut eingeführt hat, haben wir darauf verzichtet, quasi zum alten Titel zurück zu kehren.

*Die Neue LZ gibt es seit kurzem auch als E-Paper. Wie kommt die neue Dienstleistung beim Publikum an?*

**Kaufmann:** Wir stecken noch in einer Probephase. Das Angebot kann derzeit kostenlos getestet werden. Die Stunde der Wahrheit kommt also erst, wenn diese Zusatzleistung auch bezahlt werden muss. Der Start ist allerdings viel versprechend und im Rahmen unserer Erwartungen.

*Besteht nicht Gefahr, dass das preisgünstigere E-Paper der 350 Franken teuren Printversion den Rang ablauft und somit beim Unternehmen für empfindliche Einnahmenseinbrüche sorgt?*

**Kaufmann:** Nein, weil nur Zeitungsabonnenten vom sehr günstigen Zusatzangebot profitieren. Wer kein Zeitungsabo hat, wird künftig etwa gleichviel zahlen, wie ein Abonnent, kann aber die Zeitung weltweit und aktuell im Netz abrufen.

*Bei der Onlineplattform www.zisch.ch wurden die Mittel in den vergangenen Jahren stark zurückgefahren. Nun wird die Redaktion wieder ausgebaut und die Plattform überarbeitet. Ist mittlerweile die Zeit reif, um mit einem Internetportal Geld zu verdienen?*

**Kaufmann:** Wir haben den Glauben an unsere Internetplattform „zisch“ nie verloren, aber der Markt war noch zu wenig heiss für diese Angebote. Jetzt spürt man doch ein Frühlingserwachen, umso mehr wir unsere Angebote massiv ausgebaut haben. In Zukunft wird man auch im E-Bereich Geld verdienen können.

*Trotz 20Minuten: Die Neue LZ hat in den vergangenen Jahren nicht gross an Abonnenten verloren. Dies ist in Zürich oder Basel anders. Was macht die Neue LZ besser?*

**Kaufmann:** Auch wir haben im Einzugsgebiet von 20Minuten etwas Auflage verloren. Aber das hält sich sehr im Rahmen. Wir sind wohl etwas weniger urban als die genannten Städte und pflegen insbesondere die regionalen Leserbedürfnisse. So gesehen haben wir im Lesermarkt klar die Nase vorne.

Die Neue LZ ist klare Marktleaderin in der Zentralschweiz. Wie will sie weiter wachsen?

**Kaufmann:** Für die LZ Medien ist die Tageszeitung immer noch klar das Kerngeschäft. Wir sind aber ein Medienunternehmen und wachsen seit Jahren in die Breite sprich in anderen Medien (Internetplattform, andere Print Produkte, Radio, TV), aber auch in anderen Segmenten, wie Druck und Fachverlage.

*Wie sieht es mit einer Sonntagszeitung aus. Ist sie Thema im Verwaltungsrat?*

**Kaufmann:** Selbstverständlich beobachten wir den Markt genau und haben schon vor Jahren erste Konzepte und Berechnungen erstellt. Man muss aber wissen, dass der Sonntagsmarkt vorrangig ein Werbemarkt und erst noch ein sprachregionaler ist. Wir sehen kein regionales Sonntagskonzept, das auf sich gestellt erfolgreich sein könnte. Im Verbund mit einer anderen Tageszeitung, zum Beispiel als siebte Ausgabe, könnte es aber sinnvoll werden.

*Ist ein Vorentscheid bereits gefallen?*

**Kaufmann:** Nein.

*Welchen Einfluss in dieser Frage spielt die NZZ, die Mehrheitsaktionärin der LZ Medien Holding AG, die mit der NZZ am Sonntag selber eine Sonntagszeitung herausgibt?*

**Kaufmann:** Nicht als Aktionärin, sondern als Anbieterin einer Sonntagszeitung spielt die NZZ sehr wohl bei solchen Überlegungen mit. Wir könnten uns als Variante durchaus auch ein Kombiabo LZ mit NZZ am Sonntag vorstellen. Aber wie gesagt: Über den Sonntagsmarkt gibt es noch keine Entscheide.

Die Verleger nehmen den Sonntag ins Visier

Das Wagnis hat sich gelohnt. Die Südostschweiz am Sonntag, die Anfang Mai erstmals erschien, ist laut Verleger Hanspeter Lebrument ein Erfolg. Die erste regionale Sonntagszeitung der Deutschschweiz hat laut Lebrument dem ganzen Südostschweiz-Zeitungsverband einen Schub gegeben. Die Südostschweiz am Sonntag erscheint mit einer Auflage von 50'000 Exemplaren und wird den Abonnenten in den Kantonen Graubünden und Glarus sowie am oberen Zürichsee per Frühzustellung verteilt.

Eine siebte Ausgabe einer Tageszeitung sei leichter und billiger zu realisieren als eine reine Sonntagszeitung, sagte Lebrument gegenüber der sda.

Mit dem Gedanken an eine regionale Sonntagszeitung spielen auch andere regional starke Deutschschweizer Verlagshäuser. Am weitesten fortgeschritten sind die Bemühungen bei der AZ Medien Gruppe: Am 16. September erscheint in einer Auflage von voraussichtlich über 200'000 Exemplaren die erste Sonntagsausgabe der Mittelland Zeitung. Der Mantelteil mit den überregionalen Meldungen wird von der Aargauer Zeitung produziert. Für die Regionalseiten sind die Partnerverlage verantwortlich. Für die Herausgabe der Sonntagsausgabe werden voraussichtlich rund 25 neue Stellen in den Redaktionen geschaffen. (bu)

## Rechenschaftsbericht

### Das Eis ist gebrochen

Mit unserem grossen, vereinsinternen Projekt lief es nicht wie gewünscht. Dafür kam in einer anderen Angelegenheit im vergangenen Jahr unerhofft Bewegung rein.

Wir haben uns im vergangenen Jahr viel vorgenommen. Unsere Homepage [www.zvm-journalisten.ch](http://www.zvm-journalisten.ch) wollten wir auffrischen, einen Newsletter-Service einrichten, damit wir euch noch schneller und noch besser informieren können.

Aus der neuen Homepage wurde nichts, zumindest vorderhand. Zu teuer wären unsere Pläne gewesen. Und gerade dies wollten wir von Anfang an vermeiden. Deshalb sind wir weiterhin auf der Suche nach einer Lösung. Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben und sind zuversichtlich, dass es in diesem Jahr einen Schritt weiter geht.

### Gespräche aufgenommen

Fortschritte gibt es hingegen in Sachen GAV zu verzeichnen. Dank dem Vorpellen von impressum und comedia versucht die eidgenössische Einigungsstelle im Streit um einen neuen Gesamtarbeitsvertrag zu schlichten. Das heisst: Seit vergangendem September treffen sich Journalistenverbände und Verlegerverband zu Gesprächen. Beide Seiten haben Stillschweigen vereinbart.

Also bleibt nur das Lesen im Kaffeesatz. Wir interpretieren das Ganze wie folgt: Eine Schweigepflicht gibt es nur, weil es auch wirklich etwas zu verschweigen gibt. Dies wiederum bedeutet, dass Fortschritte erzielt werden. Allerdings geht es nur in kleinen Schritten vorwärts, sonst wären die Gespräche schon längst abgeschlossen.

### Ur-Luzerner verstarb

Im vergangenen Jahr verstarb am Bettag mit Hans von Segesser-Zust aus Luzern ein langjähriger Journalistenkollege. Hans von Segesser-Zust arbeitete während elf Jahren als Redaktor bei den „Luzerner Neuesten Nachrichten“ und danach während 23 Jahren als Inlandredaktor beim Vaterland. Segesser ist nach längerem Leiden im Alter von 85 Jahren verstorben.

### Mitgliedermutationen

Der Mitgliederbestand des ZVM beläuft sich auf Ende 2006 auf 238 Aktivmitglieder mit Eintrag im Berufsregister, 6 Aktivmitglieder ohne Eintrag im Berufsregister, 65 Passivmitglieder sowie 5 KandidatInnen.

Insgesamt 13 Austritte mussten wir gegenüber fünf Eintritten hinnehmen. Ein Mitglied wechselte in eine andere Sektion und drei Mitglieder liessen sich von Aktivmitglied zur Stufe Passivmitglied umteilen. Ein Kandidat konnte sich als Aktivmitglied registrieren lassen.

#### **Folgende Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen:**

Huser Patrick, Menznau; Huber Roland, Zug; Rast-Schulz Erwin, Ebikon; von Wartburg Felix, Luzern; Wicki Patrick, Büren

#### **Als neuen Kandidaten begrüessen wir:** Romeo Vincenzo, Littau

#### **Impressum**

Vorstand: Dominik Buholzer, Präsident; Josias Clavadetscher, Vizepräsident; Urs Schlatter, Kassier; Josef Rittler, Martin Uebelhart

Jahresbericht des Zentralschweizer Vereins Medienschaffender für das Jahr 2006. Für den Inhalt zeichnet der Vorstand verantwortlich. Gestaltung: M. Hame Buholzer

Zentralschweizer Verein Medienschaffender  
Sekretariat, Aemättlihof 117, 6370 Stans, Telefon 041 610 43 34  
E-Mail [zvmlu@bluewin.ch](mailto:zvmlu@bluewin.ch), Homepage [www.zvm-journalisten.ch](http://www.zvm-journalisten.ch)

#### **Finanzen:**

#### **Auch 2006 Gewinn erzielt**

2006 war für den ZVM aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr. Wie schon im Vorjahr schliessen wir mit einem Überschuss ab. 3831.50 Franken sind es dieses Mal. 2005 wurde ein Überschuss von 4355.15 Franken erzielt.

Zwar mussten wir aufgrund von mehreren Austritten bei den Mitgliederbeiträgen Mindereinnahmen hinnehmen, dafür konnten wir dies dank geringerem Aufwand mehr als wettmachen. Der Mitgliederrückgang ist mitunter eine Folge des seit zwei Jahren GAV-losen Zustandes. (bu)

#### **Immer mehr schalten auf Tele Tell**

Der Zentralschweizer Privatfernseher Tele Tell befindet sich weiter auf dem Vormarsch. Die Nachrichtensendung „Aktuell“ wurde im vergangenen Jahr im Durchschnitt von 52'500 Zuschauerinnen und Zuschauern pro Tag gesehen. Dies entspricht einer Steigerung von sieben Prozent. Am meisten zugelegt hat die Sendung „Sport“: Sie verzeichnet eine Ratingsteigerung von 57 Prozent. Auch die Tageswerte konnten ausgebaut werden: Zu Spitzenzeiten schauten 200'000 Personen am Tag Tele Tell.

Gut auf Kurs ist auch das Regionaljournal Zentralschweiz von Radio DRS. 2005 haben täglich über 180'000 Personen das Regi gehört. Dies sind 2,5 Prozent mehr als 2004. Zum Vergleich: Radio Pilatus hat eine Reichweite von 172'000 Hörern, bei Radio Central sind es 156'000, bei Radio Sunshine 115'000 und bei Radio Emme 48'000.

Bei den Printzeitungen sieht es ebenfalls gut aus. Die Neue Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben schreiben laut der Leserschaftsstudie Mach Basic 2006 297'000 Leserinnen und Leser. Das entspricht einem Plus von 1,7 Prozent. Damit befindet sie sich auf Rang 2 der bezahlten Tageszeitungen. Bei der Auflage musste die Neue LZ hingegen ein Minus hinnehmen: Sie sank von 132'179 auf 131'004 Exemplare.

20 Minuten weist in der Zentralschweiz 118'000 Leser auf, der Anzeiger Luzern 107'646 und die Luzerner Woche 130'821 Exemplare. Der Bote der Urschweiz weist 28'000 Leser auf und der Willisauer Bote hat eine Auflage von 10'834 Exemplaren.